

piercing + tattoo – aber sicher



Information

im Auftrag des Sozialministeriums
Baden-Württemberg



Piercing und Tattoo sind seit einigen Jahren bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen absolut angesagt. Die Ursprünge gehen auf jahrhundertalte Traditionen der Körperbemalung und des Körperschmucks bei vielen Naturvölkern zurück.

Egal welche Technik angewandt wird, immer sind damit auch gesundheitliche Risiken verbunden. Das Durchstechen von Haut oder Gewebe tut weh und es fließt Blut.

So funktioniert Piercing und Tattoo

Beim Piercen wird mit einer Hohlneedle durch das Gewebe gestochen und ein Gewebestück herausgestanzt. Durch das entstandene Loch wird ein Ring oder Stift aus Metall gezogen.

Tattoos oder Tätowierungen sind Ornamente oder Bilder auf der Haut. Die Farbe wird dabei mit Hilfe von Nadeln unter die Oberhaut eingebracht. Dies erfolgt mit einer Tattoomaschine, die in der Minute bis zu 3 000 Nadelstiche setzt.

Es gibt verschiedene Arten von Piercing und Tattoos

Gepierct werden fast alle Körperteile. Neben Nasensteckern und Bauchnabelpiercing ist auch das Durchstechen an der Augenbraue oder unterhalb der Unterlippe häufig. An den Ohrmuscheln werden oft eine ganze Reihe von Ringen und Steckern angebracht. Intimpiercing an Schamlippen oder Penis wird meist nur bei Erwachsenen durchgeführt.

Bei der Körperbemalung gibt es verschiedene Formen: Am bekanntesten ist das klassische Tattoo, das lebenslang hält. Eine Alternative stellen Biotattoos dar, bei denen die Nadeln weniger tief in die Haut eindringen. Diese Tattoos sollen nach einigen Jahren wieder verschwinden. Zeitlich begrenzte Tattoos sind Henna-Tattoos, von denen nach zwei bis vier Wochen nichts mehr zu sehen ist. Auch aufgeklebte oder mit Hilfe von Schablonen aufgemalte Tattoos lassen keine Spuren zurück. Beim Permanent-Make-Up werden Lidstrich, Lippenkontur oder Augenbrauen unter die Oberhaut tätowiert. Nach zwei bis drei Jahren sollen die Farben verblassen.

Art des Tattoos „Haltbarkeit“

Klassisches Tattoo	lebenslang
Biotattoo	einige Jahre
Henna-Tattoos	2 - 4 Wochen
Aufgeklebte und aufgemalte Tattoos	Tage bis Wochen

Rechtliche Aspekte

Piercen und Tätowieren stellen aus rechtlicher Sicht eine Körperverletzung dar und dürfen deshalb nur mit Einwilligung erfolgen. Bei Jugendlichen sollten die Eltern zusätzlich schriftlich zustimmen.

Gesundheitliche Risiken

Der Schmerz ist je nach Körperstelle unterschiedlich, aber grundsätzlich gilt: Tätowieren und

piercing + tattoo – aber sicher

Welche Studios werden durch das Gesundheitsamt kontrolliert?

- Studios in der Nähe von Arztpraxen
- Studios mit Gewerbeanmeldung
- Ambulante Studios auf Messen

Was weist auf gute Hygiene im Studio hin?

- Die Arbeitsutensilien werden bei offenem Fenster vorbereitet.
- Der Arbeitsplatz ähnelt einer Arztpraxis
- Die Nadeln werden mit Desinfektionsmitteln abgewischt.

Welche Tattoos verschwinden immer, ohne Spuren zu hinterlassen?

- Biotattoos
- Aufgeklebte Tattoos
- Henna-Tattoos

Piercen tut weh! Eine leichte Entzündung, Rötung und Nässen sind nach dem Piercen oder Tätowieren normal. Bei starken Schmerzen, ungewöhnlich langanhaltender Rötung, Eiterbildung oder Verhärtung und sonstigen Komplikationen sollte jedoch unverzüglich ein Arzt aufgesucht werden.

Verletzungsgefahr

- Beim Piercen können Nerven verletzt werden. Das Risiko ist beim Piercen der Augenbraue besonders hoch.
- Beim Zungenpiercing kann das Zungenbändchen verletzt werden.

Infektionsrisiko

- Frische Piercings und frisch tätowierte Hautstellen sind Wunden, die man entsprechend behandeln sollte. Sie müssen steril abgedeckt werden, bis sie verheilt sind.
- Durch unsterile Nadeln oder Farben können Infektionserreger wie Hepatitis B- oder C-Viren sowie der Aids-Erreger übertragen werden.
- Beim Piercen mit Pistolen (Ohrschuss-/Ohrstechapparat) besteht ein erhöhtes Infektionsrisiko.
- Piercing in der Augenregion ist besonders risikoreich, da sich Entzündungen von hier bis auf die Hirnhaut ausbreiten können.

Allergierisiko

- Piercingschmuck kann Nickel und Kupfer enthalten und so Kontaktallergien auslösen. Der Metallschmuck sollte aus Titan, Platin oder Gold von hoher Reinheit (750er Legierung) sein.
- Auch Tätowierfarben und Henna können Allergien auslösen.

Trends kommen und gehen - Tattoos bleiben

- Die Entfernung von Tätowierungen ist aufwendig, teuer und kann auch schmerzhaft sein. Bei der Laserbehandlung durch den Hautarzt werden die Farbpigmente unter der Haut zerkleinert. Meist muss die Behandlung mehrfach wiederholt werden und es können Narben und Flecken zurückbleiben.
- Bei Biotattoos bleiben manchmal Umriss- oder Fleck- zurück.
- Die für Permanent-Make-Up verwendeten Farbpigmente sind oft instabil und verändern sich mit der Zeit, so dass behandelte Lippen dann grau oder schwarz aussehen.

Das erleichtert dir die Auswahl des Piercing- und Tattoostudios

- Das Studio deiner Wahl muss eine Gewerbeanmeldung haben. Nur in diesen Studios werden Hygienekontrollen durch das Gesundheitsamt durchgeführt. Studios, die Mitglied des D.O.T. e.V. (Verein der Deutschen Organisierten Tätowierer) sind, haben sich zur Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen verpflichtet (www.dot-ev.de).

- Der Tätowierer muss ein ausführliches Beratungsgespräch mit dir führen, in dem auch die Frage nach Vorerkrankungen und Allergien geklärt wird.
- Der Arbeitsplatz muss absolut sauber sein. Das Studio sollte eher einer Arztpraxis gleichen als einem Wohnzimmer. Achte besonders auf den Zustand der Arbeitsflächen, der Behandlungsliege und des Behandlungsstuhls.
- Piercing- und Tattoo-Aktionen in Discos, bei Vereinsfeiern oder privaten Feten solltest du ablehnen.

Hygienestandards beim Piercen und Tätowieren

- Der Tätowierer muss sich vor der Behandlung die Hände waschen und desinfizieren sowie frische Einmalhandschuhe anziehen.
- Vor der Behandlung muss die entsprechende Hautpartie gereinigt und desinfiziert werden.
- Die verwendeten Instrumente müssen steril sein. Am leichtesten lässt sich das bei Verwendung von steril verpackten Einmalinstrumenten erkennen. Wiederverwendbare Instrumente müssen in einem Sterilisator aufbereitet werden. (Abwischen mit Desinfektionsmitteln macht die Instrumente nicht steril.)
- Tätowierfarben sollten möglichst in Einmalnäpfchen abgefüllt sein.

Wenn du ein ungutes Gefühl bezüglich der Hygienemaßnahmen hast, frage auf jeden Fall nach oder wechsle das Studio.

Bei weiteren Fragen kannst du dich auch an das Gesundheitsamt wenden.

Eine Information des Gesundheitsamtes



Wiederholdstr. 15, 70174 Stuttgart
Tel. 0711/1849-247 Fax 0711/1849-242

E-Mail: poststelle@lga.bwl.de
www.landesgesundheitsamt.de
www.gesundheitsamt-bw.de

Wie können Allergien durch Piercing-Schmuck vermieden werden?

- Verwendung besonders dünner Stecker
- Ringe oder Stecker aus Platin oder Titan
- Desinfektion der Ringe oder Stecker

Weshalb muss der Arbeitsplatz beim Piercen und Tätowieren absolut sauber sein?

- Weil es gesetzlich vorgeschrieben ist
- Weil immer Gewebe verletzt wird und Wunden entstehen
- Weil die Tattoos dadurch schön aussehen

Name

Straße

PLZ

Ort